



SIS 21 / 6. JAHRGANG VOM 25.01.98



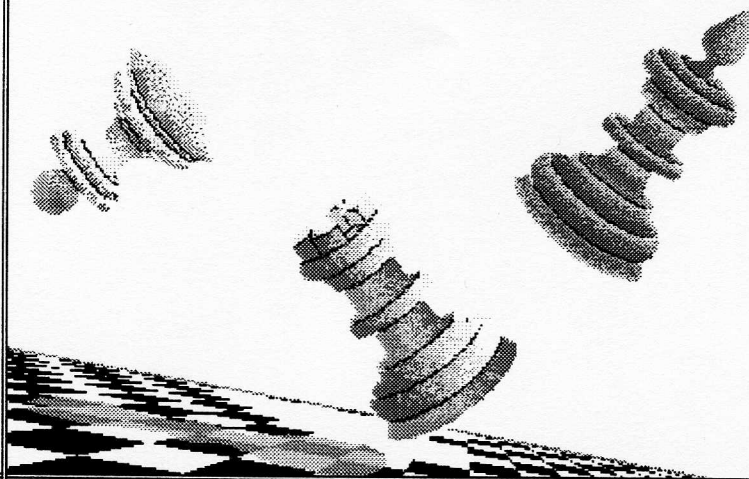
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

LLB 8.. Runde	2
Diverses	4
2. Klasse Nord 7. Runde	5
2. Klasse Stadt 7. Runde	6
Neues vom ÖSB	7
Donau Open Aschach	8
FIDE WM Patie	9
	10
Impressum	12

SCHACH IN
SALZBURG

VIERTEILUNG DER STL-B



Salzburg mit Oberösterreich

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	ASK Post SV 1	ERSTE Radstadt	2,0:4,0
1	Krimbacher Walter	Berger Herbert	½:½
2	Forstinger Alfred	Hutz Gerhard	½:½
3	Flatz Helmut	Neubauer Karl	½:½
4	Lemmerhofer Man	Kocher Martin	0 : 1
5	Koller Karl	Schaidreiter Joha.	½:½
6	Bruckbauer Mar.	Eder Herbert	0 : 1

BR	ASK Salzburg 4	Ranshofen II	2,0:4,0
1	Becker Christoph	Knechtel Roland	½:½
2	Schodl Helmut	Frühauf Norbert	0 : 1
3	Haider Martin	Spiesberger Gerh.	0 : 1
4	Janeczek Egon	Hackbarth Christa	1 : 0
5	Hattinger Walter	Manzenreiter Fr.	½:½
6	Hupke Susanne	Zellner Günther	0 : 1

BR	Mattighofen 1961	Konkordiahütte	2,5:3,5
1	Waldner Alois	Wieser Rupert	½:½
2	Kaisersberger Chr.	Buchebner Mark.	½:½
3	Feichtenschlager J	Windhofer Johann	½:½
4	Grausgruber Rene	Reschreiter Hans	0 : 1
5	Werdecker Rola.	Rothschädl Ulrich	0 : 1
6	Friedl Gerhard	Kriesmayr Klaus s.	1 : 0

BR	Wüstenrot M. 66	SG OLT 2	3,0:3,0
1	Hicker Harald	Schuster Heimo	½:½
2	Kleiter Gernot	Wolfgruber Rupert	1 : 0
3	Stefanovic Drag.	Hinterhofer Hubert	½:½
4	Paulitsch Josef	Csipek Gerald	0 : 1
5	Koch Herbert	Eder Josef	½:½
6	Plomberger Rola.	Felber Heinz	½:½

BR	ASK Salzburg 3	Spark. Schw. 2	1,5:4,5
1	Thalhammer Kla.	Neuwirth Manfred	½:½
2	Rabensteiner Kl.	Klinger Josef Sen.	0 : 1
3	Karios Peter-Alex.	Bjeloševic Bozo	0 : 1
4	Ebner Josef	Huber Josef	0 : 1
5	Rettenbacher Ro.	Scharf Adolf	1:0K
6	Hermann Oliver	Baumgartner Man.	0 : 1

BR	Süd / Inter 3	Spark. Neumarkt	2,5:3,5
1	Zeindl Stefan	Kampl Walter	1:0K
2	Wieneroiter Gera.	Kampl Erich	½:½
3	Autengruber Dan.	Holzinger Helmut	½:½
4	Böhm Gerhard	Kriechbaum Paul	0 : 1
5	Hess Karl	Egger Martin	½:½
6	Huber Friedrich	Zechner Günther	0 : 1

TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Wüstenrot M. 66			2,5			3,0	4,5	4,5	2,0	4,5	3,5	5,0	11	29,5	61
2	Ranshofen II			3,5	2,5	3,5	5,0	2,5		3,0	3,5		4,0	11	27,5	57
3	Mattighofen 1961	3,5	2,5		2,5	2,5	3,0		3,5			4,0	5,5	9	27,0	56
4	Konkordiahütte		3,5	3,5		3,0	2,5	3,5	3,5	1,5		5,0		11	26,0	54
5	Spark. Schw. 2		2,5	3,5	3,0		2,0	4,0		4,0	4,5	2,5		9	26,0	54
6	SG OLT 2	3,0	1,0	3,0	3,5	4,0		4,0			2,0		3,0	9	23,5	49
7	ERSTE Radstadt	1,5	3,5		2,5	2,0	2,0		3,5	4,0		3,5		8	22,5	47
8	Süd / Inter 3	1,5		2,5	2,5			2,5		3,5	4,5	2,5	3,0	5	22,5	47
9	ASK Post SV 1	4,0	3,0		4,5	2,0		2,0	2,5		1,0		3,0	6	22,0	46
10	ASK Salzburg 3	1,5	2,5			1,5	4,0		1,5	5,0		3,0	3,0	6	22,0	46
11	Spark. Neumarkt	2,5		2,0	1,0	3,5		2,5	3,5		3,0		2,5	5	20,5	43
12	ASK Salzburg 4	1,0	2,0	0,5			3,0		3,0	3,0	3,0	3,5		6	19,0	40

KOMMENTAR ZUR 8. RUNDE LL„B“

Mozart konnte seine zwei Punkte Führung, trotz des Remis gegen OLT behaupten. Da Mattighofen gegen Konkordiahütte verlor, ist nun Ranshofen, hoher Sieg gegen den ASK Salzburg 4, wieder erster Verfolger von Mozart. In der nächsten Runde könnte eine Vorentscheidung über den Meistertitel fallen, da die beiden Spitzenreiter aufeinander treffen. Im Abstiegskampf konnten einige Mannschaften ihre Position entscheidend verbessern. Zwar sind ab den siebten Radstadt, alle Mannschaften abstiegsgefährdet, aber es ist doch anzunehmen das der Absteiger - wegen dem überraschend guten Abschneiden von Ranshofen in der Saatlga „B“ West, gibt es wahrscheinlich nur einen

Absteiger - entweder ASK Salzburg 4 oder Neumarkt heißen wird.

Mozart kam gegen SG OLT über ein Remis nicht hinaus und vergab dadurch die Chance sich vom Zweiten etwas weiter abzusetzen. Die Remispartien waren zwar sehr umkämpft, dauerten auch bis ½10 Uhr, doch keinem wollte ein Sieg gelingen. Die restlichen zwei Spiele waren jeweils eine sichere Angelegenheit für den Sieger.

Mattighofen kommt aus seinem Formtief nicht heraus und musste eine Heimniederlage gegen Konkordiahütte hinnehmen. Waldner Alois opferte gegen Wieser Rupert einen Bauern für die bessere Stellung, traute sich aber die gute Stellung nicht fertig zu spielen und gab Remis. Kaisersberger Christian gegen Buchebner Markus, ein Remis in Theoriestellung. Feichtenschlager Josef konnte

gegen Windhofer Johann auch nicht mehr als Remis erreichen. Grausgruber Rene hatte gegen Reschreiter Hans bereits die bessere Stellung als er eine Figur und damit die Partie einstellte. Werdecker Roland wurde von Rothschädl Ulrich überspielt. Friedl Gerhard spielte die Eröffnung gegen Kriesmayr Klaus sen. sehr ungenau und hatte auch schon zwei Bauern weniger. Klaus spielte jedoch zu unbekümmert weiter, unterschätzte einen Königsangriff von Gerhard, dem er dann schließlich auch unterlag.

Durch den 4:2 Sieg gegen ASK Salzburg 4 stieß Ranshofen auf den 2. Tabellenrang vor und wahrte seine Titelchancen. Dem ASK brachte diese Niederlage allerdings die rote Laterne ein. In einer Benoniartigen Stellung opferte Becker Christoph den b-Bauern und erreichte dadurch einen sehr starken Angriff gegen Knechtl Roland. Nachdem Christoph den Bauern wieder zurückgewonnen hatte, willigte er aus Zeitmangel (musste dringend zu einem Ball), trotz vorteilhafter Stellung in ein Remis ein. Mein Tipp, für alle Mannschaftsführer der Mannschaften die noch gegen diese ASK Mannschaft spielen müssen. Becker Christoph unbedingt eine Einladung für irgend eine Veranstaltung am Spieltag zukommen lassen, dann ist auf dem ersten Brett das Remis gesichert, egal welche Stellung auch auf dem Brett sein mag. Frühauf Norbert gegen Schodl Helmut, „zwei schwache Spieler“ jeder Ausgang ist möglich. Zitat, Norbert. Nach beiderseitigen Remisgeboten und eine kaputte Stellung von Norbert, findet Helmut nicht die richtige Fortsetzung und wickelte in ein verlorenes Bauernendspiel ab. Haider Martin und Spiesberger Gerhard spielten die französische Abtauschvariante und hatten lange eine ausgeglichene Stellung. Nach einigen ungenauen Zügen von Martin konnte Gerhard in ein gewonnenes Bauernendspiel abwickeln. Im Mittelspiel stellte Hackbarth Christa gegen Janeczek Egon die Qualität ein. Nach beiderseitigen gefährlichem Spiel, führte ein Mattangriff von Egon zum Sieg. Manzenreiter Franz erspielte sich gegen Hattinger Walter eine sehr gute Stellung und hätte im Endspiel ein einziges Matt gehabt. Doch Franz übersah diese Möglichkeit und musste dann das Remis, zwei Mehrbauern bei ungleichfärbigen Läufern, akzeptieren. Hupke Susanne spielte die Eröffnung sehr gut und erreichte eine positionell sehr vorteilhafte Stellung gegen Zellner Günther. Susanne hatte aber Probleme die Stellung zu verwerten und stellte in Zeitnot die Partie sogar noch ein.

Die immer stärker werdenden Schwarzacher fügten dem ASK Salzburg 3 eine empfindliche Niederlage zu. Nach einer unorthodoxen Eröffnung (1.g4-g6; 2.c3-d5; 3.g5-Lg7;), kam Thalhammer Klaus in eine sehr passive Stellung gegen Neuwirth Manfred. Zudem sprach auch der Zeitverbrauch gegen Klaus (10 Min. Manfred zu 70 Min. Klaus). Das folgende Remisgebot von Klaus nahm Manfred trotz besserer Stellung an. Lange war die Partie zwischen Ra-

bensteiner Klaus und Klinger Josef ausgeglichen. Im entstandenen Leichtfigurenendspiel spielte Klaus eine „zu grobe“ Ungenauigkeit, die von Josef gewohnt souverän ausgenützt wurde. Karios Peter kam gegen Bjelosevic Bozo sehr gut aus der Eröffnung, spielte dann aber zu passiv weiter, sodass Bozo zu Raumvorteil und aktivem Spiel kam. In dieser Stellung war Bozo so richtig in seinem Element und ließ Peter keine Chance mehr. Ebner Josef hatte gegen Huber Josef eine sehr gedrückte Stellung und kämpfte lange mit dem Rücken zur Wand. Als Huber dann im Endspiel einen Bauern gewinnen konnte schien die Partie entschieden. Ebner eroberte durch aktives Spiel mit seiner Dame den Bauern wieder zurück, sodass es zu einer ausgeglichenen Stellung kam. Ebner überschätzte aber seine Möglichkeiten, wollte auf Gewinn spielen, übersah dabei jedoch einen Königsangriff von Huber und musste sich geschlagen geben. Hermann Oliver, es war sein erster Einsatz in der LL“B“, suchte sein Heil, nachdem er einen Bauern im Zentrum einbüßte, in einem Figurenopfer gegen Baumgartner Manfred. Durch das Opfer kam noch sehr viel Spannung in die Partie und es erforderte genaues Spiel von Manfred um alle Drohungen zu parieren und den Sieg sicherzustellen.

Auch gegen Radstadt gelang dem ASK Post SV kein Sieg, sodass es ein schwarzer Tag für die drei ASK Mannschaften in der LL“B“ wurde. Der ASK erreichte nur 5,5 Punkte von 18 möglichen Punkten. Krimbacher Walter und Berger Herbert spielten die Abtauschvariante im Damengambit. Da weder Walter noch Herbert etwas riskieren wollten, nahm Herbert das Remisgebot von Walter im 14. Zug an. Hutz Gerhard kam mit den schwarzen Steinen von Beginn an gegen Forstinger Alfred in Bedrängnis. Aber als Alfred mit seinem Angriff nicht durchkam konnte Gerhard ausgleichen, sodass sich die Beiden dann auf Remis einigten. In einer holländischen Eröffnung entwickelte sich eine Partie auf Biegen und Brechen zwischen Flatz Helmut und Neubauer Karl. Nach Rochaden auf verschiedenen Seiten und Springerabtausch, konnte Karl durch Vorstoß aller Bauern auf dem Königsflügel von Helmut, und zusätzlicher Turmunterstützung eine starke Angriffsstellung erreichen. Ein genialer Damenzug von Helmut erzwang Turmtausch und brachte die Partie ins Wanken. Helmut gewann einen Bauern und sah wie der sichere Sieger aus. Karl konnte aber seine Dame so günstig postieren, dass sie in die gegnerische Stellung vernichtend einzudringen drohte und Helmut musste sich durch Dauerschach ins Remis retten. In einem angenommenen Damengambit kam Kocher Martin mit schlechterer Stellung aus der Eröffnung gegen Lemmerhofer Manfred. Durch einige schwächere Züge von Manfred konnte Martin eine Figur gewinnen und damit den ganzen Punkt erobern. In einer Englischen Partie waren Koller Karl und Schaidreiter Johann sehr auf Sicherheit bedacht und am Ende froh über das Re-

BERICHT ÜBER DIE 8. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

mis. Bruckbauer Maritta spielte gegen Eder Herbert Königsindisch im Anzug. Herbert gelang es aber seine Bauern am Damenflügel so zu postieren, dass er ein gewonnenes Bauernendspiel am Damenflügel erreichte. Nach Generalabtausch der Figuren gelang es Herbert auch dieses Endspiel für sich zu entscheiden. Laut Ansicht des ASK Obmannes, Krimbacher Walter wäre die Stellung maximal Remis gewesen, wenn nicht sogar besser für Maritta. Diese Stellungsbeurteilung dürfte eine Nachwirkung von seiner Funktion als Damenreferent sein. Wenn eine Dame am Brett sitzt ist der Blick von Walter immer noch etwas getrübt bzw. eingefärbt.

Neumarkt gelang ein Auswärtssieg gegen Süd/Inter obwohl sie ein Brett vorgeben mussten. Mit diesem Sieg konnte Neumarkt die rote Laterne dem ASK übergeben. Auf den Brettern 2,3 und 5 wurde sehr gekämpft obwohl es jeweils nur ein Remis wurde. Böhm Gerhard hatte gegen Holzinger eine sehr gute und aussichtsreiche Stellung, verlor aber dann leider durch Zeitüberschreitung. Huber Friedrich hatte gegen Zechner Günther einen sehr starken Angriff, als er ein Figurenopfer (für zwei Bauern) von Günther übersah. Günther gewann dann auch seine Figur wieder zurück und die Partie war entschieden.

PAARUNG DER 9. RUNDE, AM 21. 02. 1998

Spark. Neumarkt SG OLT 2 Ranshofen II Spark. Schwarzach 2 Konkordiahütte ERSTE Radstadt	ASK Post SV 1 Süd / Inter 3 Wüstenrot Mozart 66 ASK Salzburg 4 ASK Salzburg 3 Mattighofen 1961
--	---

Silvesterblitzturnier der Seekirchner

	Name	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Wuppinger Alfred	Seekirchen		12,0	
2	Költringer Josef j	Seekirchen		11,0	
3	Költringer Josef s.	Seekirchen		9,5	
4	Mösl Felix	Seekirchen		9,0	
5	Bruckmoser Franz	Seekirchen		8,0	
6	Zeiner Johann	Seekirchen		7,5	
7	Stranzinger Walter	Seekirchen		7,0	31,5
8	Dabalander Max j.	Seekirchen		7,0	28,5
9	Weilbacher Johann	Seekirchen		6,5	
10	Fink Hans	Seekirchen		5,5	
11	Wallner Vinzenz	Seekirchen		5,0	
12	Strohbichler Alfred	Seekirchen		2,0	
13	Stoifl Ludwig	Seekirchen		1,0	
14	Dabalander Max s.	Seekirchen		0,0	

WINTERTHUR - MARGARETEN

Bei der letzten STL-A Runde am 13.1.98 trat überraschend Winterthur nicht mehr an, die Spieler

streikten. Sie haben seit längerem vom Klub kein Geld mehr erhalten. Wie vom Winer Verband zu erfahren war, schulden die Margaretener dem verband bereits ATS 35000! Da diese Spieler auch auf Landesebene spielen, wird auch die Wiener Landesmeisterschaft verzerrt.

Glücklicherweise ist in der STL-A noch nicht die Halbzeit und so werden alle bisherigen Begegnungen der Margaretener gestrichen, andernfalls wäre es zu einer großen Verzerrung gekommen, alle noch ausstehenden Begegnungen wären 6:0 zu werten gewesen. Die Salzburger Bestimmung, daß immer alle Punkte gestrichen werden, wird in der kommenden Saison in den Bestimmungen aufgenommen.

Gollinger Blitzturnier Serie

1. Ljubic Pero	Schwarzach	20 Punkte
2. Kritzinger Franz	Golling	16,5
3. Wenger Anton	Golling	14,0
4. Ljubic Franjo	Schwarzach	13,0
5. Essl Gerhard	Schwarzach	12,5
6. Nuk Josef	Golling	7,0
7. Börner Frank	vereinslos	4,5
8. Colic Senad	Schwarzach	3,5
9. Schimanek Otto	Golling	0,0

Gollinger Blitzturniermeisterschaft 98 Ausschreibung

Ort: Golling-Hallenbad-Restaurant
Turnierart: Blitzturnier mit Gesamtwertung
Modus: Je nach teilnehmernzahl Vollrundenturnier oder CH-System
Termine: 15.1.98, 12.2.98, 12.3.98, 16.4.98, 14.5.98, 18.6.98, 10.9.98, 15.10.98, 12.11.98, 10.12.98
Spielbeginn: 10 Uhr 30
Nenngeld: ATS 100
Preise: 70% des Nenngeldes wird sofort, 30% für die Gesamtwertung.

16. Schach Open in Liechtenstein Ausschreibung

Spielort: Rathausaal Schaan
Modus: 9 Runden CH-System, 40 Züge in 2 Stunden + 20 Zügen 1 Stunde + 15 Minuten für den Rest der partie.
Termin: 15. – 23. Mai 98
Nenngeld: SFR 100, Jugend, Damen und Seniore SFR 60
Preise: SFR 2500 abwärts, diverse Kategorienpreise.
Auskunft: Liechtensteiner Schachverband, Postfach 222, FL-9490 Vaduz, Tel.: 0041-75-2324940, Fax 2322986, e-mail: Maumalb@hilti.com

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE 2. KLASSE NORD

BR	Ranshofen IV	Seekirchen II	1,5:2,5
1	Meixner Hermann	Strohbigler Alfred	1 : 0
2	Stadler Josef	Zeiner Johann	½:½
3	Lahner Thomas	Stranzinger Walter	0 : 1
4	Meixner Elisabeth	Stoifl Ludwig	0 : 1

BR	Zechner Neum.	Ach / Burgh. 2	1,0:3,0
1	Schaub Ewald	Seitz Werner	½:½
2	Kawinek Arnold	Weber Waldemar	0 : 1
3	Hauser Johann	Lippl Siegfried	0 : 1
4	Jankovic Dubrav.	Dicker Franz	½:½

BR	Mattighofen 2	SG Obertrum	2,0:2,0
1	Sycek Adolf	Wesp Johann	½:½
2	Reisenhofer Gerh.	Fussi Konrad	1 : 0
3	Faugel Markus	Strasser Franz	½:½
4	Kastinger Chris	Schneider Bernd	0 : 1

PAARUNGEN DER 8. RUNDE, AM 21.02.1998	
Seekirchen II	Zechner Neumarkt
Ach/Burghausen 2	Mattighofen 2
SG Obertrum	Ranshofen IV

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Ach / Burgh. 2		3,0	2,5	2,5	2,5	4,0		3,0	3,0				14	20,5	73
2	Zechner Neum.	1,0		1,5	1,5	4,0	3,0	1,0			4,0			6	16,0	57
3	Seekirchen II	1,5	2,5		3,0	1,0	2,0	1,0					2,5	7	13,5	48
4	SG Obertrum	1,5	2,5	1,0		3,0	2,5		0,0			2,0		7	12,5	45
5	Mattighofen 2	1,5	0,0	3,0	1,0		2,5			2,0			1,5	5	11,5	41
6	Ranshofen IV	0,0	1,0	2,0	1,5	1,5				1,5		2,5		3	10,0	36

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE DER 2. NORD

Ach/Burghausen dürfte in dieser Runde sein Meisterstück geliefert haben. Die Acher bezwangen ihren schärfsten Verfolger, Neumarkt mit 3:1 und führen nun mit 4,5 Punkten Vorsprung die Tabelle an und es ist Keiner zu sehen, der ihnen den Meistertitel streitig machen könnte.

Seekirchen feierte einen Auswärtssieg gegen Ranshofen. Meixner Hermann gewinnt gegen Strohbigler Alfred einen Springer, Alfred erhält dafür jedoch einen sehr starken Angriff. Als Hermann eine weitere Figur gewinnt setzte Alfred alles auf seinen Angriff, den er aber doch nicht zum Erfolg führen konnte und schließlich selbst aufgrund seines Figurennachteiles so unter Druck kam, dass er aufgeben musste. Nach ausgeglichener Mittelspiel Stellung zwischen Stadler Josef und Zeiner Johann, übersieht zuerst Josef und dann Johann einen möglichen Gewinnzug, sodass es ein gerechtes Remis wurde. Die Partien auf Brett drei und vier, waren jeweils eine klare Angelegenheit für die Spieler von Seekirchen. Meixner Elisabeth stellte gegen Stoifl Ludwig sogar die Dame ein.

Die SG Obertrum, sie kämpfen schon längere Zeit mit ihrem Formtief, mussten sich gegen Mattighofen mit einem Remis begnügen. Sycek Adolf gewann gegen Wesp Johann im Mittelspiel einen Bauern, denn er aber im Endspiel nicht verwerten konnte und die Beiden einigten sich auf Remis. Nach einer gut gespielten Eröffnung, gewann Reisenhofer Gerhard eine Leichtfigur gegen Fusi Konrad und schließlich auch die Partie. Nach ausgeglichener Eröffnung konnte Faugel Markus gegen

Strasser Franz eine offene Linie am Königsflügel besetzen. Markus machte aber zu wenig aus seinem positionellen Vorteil und er musste sich mit Remis zufrieden geben. Schneider Bernd landete einen klaren Sieg gegen Kastinger Christian.

Zerstreute Professoren

Gespräch zwischen Manfred Neuwirth und Konrad von Werner in Burghausen am Gang (Manfred schmauchte an seiner Pfeife) nach einer Stunde Spielzeit:

W.: Mein Gegner spielt unheimlich schnell und trotzdem ohne Fehler,

M.: Auf welchem Brett spielst Du?

W.: Auf Brett 6

M.: La, da spielst Du ja eh gegen mich!

Donau Open Fortsetzung

B-Gruppe

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Titz Herbert	Austria W.	1936	6,5	31,5
2	Honegger Rudolf	Urfahr	1830	6,5	29,5
3	Pracherstorfer Chr	St.Valentin	1910	6,0	31,5
4	Flatz Robert	ASV Linz	1848	6,0	30,0
5	Palmerio Celestin	Landhaus	1889	6,0	29,0
6	Szablowski Pawel	Polen	1800	5,5	33,0
7	Hahn Winfried	Passau	1898	5,5	29,5
8	Wiesinger Wolfg.	Haag/Hausr.	1586	5,5	27,5
9	Schwabeder Gün.	Vorchdorf	1731	5,5	25,5
17	Hackbarth Christa	Ranshofen	1729	5,0	26,0
33	Moosleitner Hugo	ASK	1831	4,5	21,0
96	Posch Manfred	Zell am See	1370	3,0	16,5

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	Inter Salzburg 5	ASK Schüler 1	3,0:1,0
1	Hanisch Chris	Oroszy Christia	1:0K
2	Nedobity Herm.	Puttinger Sophia	1:0
3	Gschaider Stefan	Glanzer Jan-Günt	0:1
4	Pöhr Adolf	Kastner Rene	1:0

BR	Salzburg-Südw.	ASK Evergreen	1,5:2,5
1	Faryma Herbert	Lageder Alois	½:½
2	Zeitler Hermann	Sofka Ludwig	0:1
3	Leitner Erich	Müller Erich	1:0
4	Schiner Peter	Wallner Andreas	0:1

BR	Cafe Melange	F. Seilinger M. 79	0,0:4,0
1	Stangassinger No.	Berthold Heinz	0:1
2	Glatz Bernhard	Sonnbichler Rup.	0:1
3	Duchet Reinhard	Strauss Helmut	0:1K
4	Baierhofer Walter	Seilinger Rudolf	0:1

BR	Salzburg-Südost	Bad Ischl 2	2,5:1,5
1	Sniesko Robert	Schilcher Wolfg.	½:½
2	Lurf Peter	Bichler Gerhard	1:0
3	Pacher Hermann	Binder Franz	0:1
4	Bacher Hans	Oberthaler Nikol.	1:0

BR	ASK Post SV 2	HSV Salzburg II	3,0:1,0
1	Mösenlechner Wil.	Stader Stefan	1:0
2	Leblhuber Johann	Taxer Reinhard	0:1K
3	Glanz Johanne	Burger Harald	1:0
4	Manzella Gerhard	Bernhaupt Daniel	1:0

PAARUNG DER 7. RUNDE, AM 21. 02. 1998	
ASK Schüler 1	Bad Ischl 2
ASK Evergreen	Salzburg Südost
HSV Salzburg II	Salzburg Südwest
F. Seilinger Mozrt 79	ASK Post SV 2
Inter Salzburg 5	ASK Cafe Melange

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Inter Salzburg 5		3,0	2,0	1,5		2,0	3,5	4,0	3,0		10	19,0	68
2	F. Seilinger M. 79	1,0				2,5	3,5	1,5	3,5	3,0	4,0	10	19,0	68
3	ASK Post SV 2	2,0			2,5	0,5		2,5	3,0	2,5	3,5	11	16,5	59
4	ASK Evergreen	2,5		1,5		1,0	2,5		2,5	2,5	4,0	10	16,5	59
5	Bad Ischl 2		1,5	3,5	3,0		2,0	1,5	0,0		4,0	7	15,5	57
6	Salzburg-Südwest	2,0	0,5		1,5	2,0		3,0		2,5	2,5	8	14,0	50
7	Salzburg-Südost	0,5	2,5	1,5		2,5	1,0		2,0	4,0		7	14,0	50
8	HSV Salzburg II	0,0	0,5	1,0	1,5	3,0		2,0			2,5	5	10,5	39
9	ASK Schüler 1	1,0	1,0	1,5	1,5		1,5	0,0			3,0	2	9,5	34
10	Cafe Melange		0,0	0,5	0,0	0,0	1,5		1,5	1,0		0	4,5	16

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE 2. KL. STADT

In dieser Klasse tobt der Zweikampf zwischen Inter und Mozart um den Meistertitel. In dieser Runde konnte Mozart wieder zu Inter aufschließen und man darf gespannt sein wie dieser Kampf ausgehen wird. Von der Auslosung her, hätte Inter Salzburg einen leichten Vorteil, aber es dürfte auch die jeweilige Tagesform der Mannschaften eine Rolle spielen. Ein Absteiger steht mit Cafe Melange bereits fest, ein weiterer Absteiger - aufgrund der Lage in der „B“ Liga sehr wahrscheinlich - dürften die ASK Schüler oder vielleicht sogar der HSV Salzburg II sein.

Eigentlich hätten die Postler vom ASK gegen den HSV mit 4:0 gewonnen. Da aber die ASKler übersehen hatten, dass der Leblhuber Johann bereits 4mal in der 1.Klasse Nord gespielt hatte, musste diese Partie mit 1:0 für den HSV kontumaziert werden und verhalfen so dem HSV zu einem vielleicht lebenswichtigen Punkt im Abstiegskampf. Obwohl Mösenlechner Willi gegen Stader Stefan im 10. Zug eine Figur einstellte, konnte er einen starken Gegenangriff erlangen und die Dame gewinnen.

Sodann war natürlich alles klar. Auf den Brettern 2-4 stellten die jungen HSV Spieler Großteils bereits in der Eröffnung Material ein und diesen Nachteil konnten sie auch nicht mehr aufholen, sodass die ASKler sicher gewannen.

Cafe Melange war ersatzgeschwächt und konnte ein Brett nicht besetzen. So war natürlich gegen die sehr stark angetretenen Mozartler nichts zu holen. Nach kurzem Kampf waren die Partie zu Gunsten von Mozart entschieden.

Durch den Tod von Fritz Böhm und der Schulschwoche von Albrecht Christian hatte Inter 5 erstmals Aufstellungsprobleme. MF Pöhr hofft, daß mit dem Ergebnis mit einem „blauen Auge“ davongekommen sind und die Tabellenspitze halten können. Das Fehlen eines „Schülers“ glich Gschaider Stefan mit einer Niederlage gegen den gut spielenden Glanzer Jan-Günter aus. Die schönste Partie spielte Puttinger und Nedobity, wobei Sophia trotz der Niederlage eine Talentprobe ablegte. Kastner Rene zweigte mit einem schwachen Zügen alsbald von der Eröffnungstheorie ab. Als er unnötig einen Bauern verlor und einen Isolani decken mußte, opferte er unkorrekt einen Gaul.

BERICHT ÜBER DIE 7. RUNDE DER 2. KL. MITTE / SÜD

BR	STW Zell II	Spark. Schw. 5	2,5:1,5
1	Sendlhofer Norb.	Huber David	½:½
2	Gruber Alois	Estermann Kurt	½:½
3	Sigl Martin	Pinggera Stefan	1 : 0
4	Blamauer Wilhelm	Höllhuber Herbert	½:½

BR	ASKÖ Radstadt	ÖGB BEA Saalf.	2,5:1,5
1	Czak Ingbert	Scheiber Ägidius	1 : 0
2	Zeiler Roland	Fraissl Reinhard	½:½
3	Eder Johannes	Paulitsch Johann	1 : 0
4	Dietl Leo	Bozic Jovan	0 : 1

BR	Keil-Ski Uttend III	Golling II	3,0:1,0
1	Schöpf Gerhard	Ljubic Franjo Jun.	0 : 1
2	Thurner Michael	Pixner Peter	1 : 0
3	Schöpf Manfred	Marsic Mladen	1 : 0
4	Bernert Heinz	Weissenbacher M.	1 : 0

BR	Rif 2	Spark. Schw. 4	1,5:2,5
1	Theiss Max	Sendlhofer Franz	1 : 0
2	Schmidt Mario	Drobesch Harald	0 : 1
3	Rexeisen Herbert	Fischer Hans Sen.	0:1K
4	Doncevic Katar.	Pirnbacher Klaus	½:½

BR	Konkordiahütte 3	Pzg. Senioren	3,0:1,0
1	Fabian Herbert	Ober Robert	½:½
2	Scharler Jürgen	Moser Franz	1 : 0
3	Jahn Richard	Möschl Josef	1 : 0
4	Kössler Andreas	Thaler Johannes	½:½

PAARUNG DER 8. RUNDE, AM 21. 02 .1998	
ÖGB BEA Saalfelden	Spark. Schwarzach 5
Pinzgauer Senioren	Spark. Schwarzach 4
Golling II	Rif 2
STW Zell am See II	ASKÖ Radstadt
Keil-Ski Uttendorf III	Konkordiahütte

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	STW Zell II			2,5	2,5	3,0		2,0	4,0	1,5	2,0	10	17,5	63
2	ASKÖ Radstadt			2,5	2,5	1,5	3,5	1,5	2,0	2,0		8	15,5	55
3	Spark. Schw. 5	1,5	1,5				2,5	2,5	0,5	3,0	4,0	8	15,5	55
4	ÖGB BEA Saalf.	1,5	1,5			2,5	1,5	4,0		2,5	2,0	7	15,5	55
5	Keil-Ski Uttend. III	1,0	2,5		1,5			1,0	2,0	3,5	3,0	7	14,5	52
6	Konkordiahütte 3		0,5	1,5	2,5			3,0	2,5	1,0	3,0	8	14,0	50
7	Pzg. Senioren	2,0	2,5	1,5	0,0	3,0	1,0				3,5	7	13,5	48
8	Spark. Schw. 4	0,0	2,0	3,5		2,0	1,5			2,5	2,0	7	13,5	48
9	Rif 2	2,5	2,0	1,0	1,5	0,5	3,0		1,5			5	12,0	43
10	Golling II	2,0		0,0	2,0	1,0	1,0	0,5	2,0			3	8,5	30

KOMMENTAR ZUR 7. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Im Spitzenspiel bezwang Zell die Mannschaft aus Schwarzach 2,5 : 1,5 und baute dadurch den Vorsprung auf die Verfolger auf zwei Punkte aus. In der nächsten Runde spielen sie gegen Radstadt und sind bei einem Sieg ziemlich sicher Meister dieser Klasse. Aber auch Radstadt, als derzeit Zweiter hat natürlich die Chance mit ein durch einen überraschenden Sieg gegen Zell noch um den Titel mitzuspielen, besonders da sie in der letzten Runde den wahrscheinlich leichteren Gegner als Zell haben.

Gegen die Schwarzacher hatte Zell am See sehr zu kämpfen um das Spiel zu gewinnen. Sendlhofer Norbert spielte gegen Huber David eine Partie mit Höhen und Tiefen für beide Spieler. Mehr vom Spiel hatte aber David, auch hätte er einmal eine Gewinnmöglichkeit gehabt, die er aber leider übersah, sodass sich Norbert danach mit gutem Spiel ins Remis retten konnte. Gruber Alois hatte gegen Estermann Kurt eine sehr gute Stellung, die nur sehr schwer zu gewinnen gewesen wäre und so einigten sich die Beiden auf Remis. Mit seinem Sieg

gegen Pinggera Stefan fixierte Sigl Martin den Mannschaftssieg. Martin gewann gegen Stefan zuerst eine Figur und konnte dann die Dame von Stefan so bedrängen, dass dieser aufgab. Höllhuber Herbert und Blamauer Wilhelm spielten eine sehr spannende Partie, in der aber keiner der Beiden einen entscheidenden Vorteil erzielen konnte, so ging auch diese Partie Remis aus.

Radstadt gelang ein Sieg gegen Saalfelden und somit der Vorstoß auf den 2. Tabellenrang. Beim Übergang von der Eröffnung ins Mittelspiel gewann Czak Ingbert gegen Scheiber Ägidius einen Bauern, denn er dann im Endspiel zum Sieg verwerten konnte. In besserer Stellung nach der Eröffnung übersah Zeiler Roland gegen Fraissl Reinhard einen Bauern, konnte aber trotzdem relativ leicht das Remis erreichen. Eder Johannes gelang eine gute Partie gegen Paulitsch Johann. In einer holländischen Verteidigung, bei entgegengesetzten Rochaden spielte Johann zu passiv, sodass Johannes zu aktivem Spiel kam und schließlich die Dame von Johann und auch das Spiel gewinnen konnte. Einen schlechten Tag hatte Dietl Leo und musste seine erste Niederlage in der laufenden Meister-



schaft hinnehmen. Zuerst übersah er gegen Bozic Jovan eine Springergabel die ihm die Qualität kostete, dann stellte er noch eine Figur ein und somit auch das Spiel.

Die dreier Mannschaft von Rif musste die Niederlage gegen Schwarzach nur wegen des Kontumazbrettes hinnehmen. In einer sehr dynamischen Stellung konnte Theiss Max einen Bauern gegen Sendlhofer Franz gewinnen. Diesen Vorteil ließ sich Max nicht mehr nehmen und gewann sicher sein Spiel. Schmidt Mario verlor im Mittelspiel gegen Drobosch Harald einen Bauern und nachdem er im Endspiel noch eine Figur eingestellt hatte auch die Partie. Doncevic Katarina und Prinbacher Klaus einigten sich bereits nach kurzer Spielzeit und etwas besserer Stellung von Katarina auf Remis.

Neues vom ÖSB

Vorstandssitzung am 24.1.98

Bei der Siegerehrung der FIDE WM war der Präsident des IOC anwesend! Die Kontakte zwischen FIDE und dem IOC sind zur Zeit recht gut. Es besteht durchaus Hoffnung, daß Schach als olympische Disziplin aufgenommen. Durch die Verlagerung der FIDE nach Lausanne ist hat sich auch positiv ausgewirkt, da auch das IOC in Lausanne ihren Sitz hat. Präsident Jungwirth präsentierte eine Gutachten eines Universitätsprofessors (Verfassungsjurist) über die Möglichkeit, die BSO zu klagen. Er sieht dafür keine Möglichkeiten. Die BSO ist ein Verein und der Bund stellt dem Verein finanzielle Mitteln zur Verfügung, es existieren aber keine Richtlinien. Solange die BSO seine Statuten nicht verletzt, besteht keine Aussicht auf Erfolg bei einer Klage. Zur Zeit scheint ein Erfolg über das olympische Komitee am günstigsten zu sein. Es wird auch versucht vom nationalen olympische Komitee aufgenommen zu werden. Einige Staaten haben dies bereits geschafft. Damit wurde der Auftrag an Konradsheim abgeschlossen.

Vom 7. Bis 18. Juli findet die U10 – U18 WM in Mureck statt. Die Seniorenweltmeisterschaft findet vom 8. – 22. November in Grieskirchen statt.

Olympiade vom 25.9. – 10.10.98 in Kalmücken.

Die Herren und Damenstaatsmeisterschaft wurde an Werfen vergeben. Damit wurde dem Wunsch der Damen stattgegeben, beide Veranstaltung parallel durchzuführen. Der Termin ist 8. – 16. August. Es wurde in einem a.o. Bundestag, daß an Stelle des Semifinale eine offene Damenstaatsmeisterschaft durchgeführt wird. Zugelassen sind alle Damen mit österreichischer Staatsbürgerschaft.

Margareten hat seine Mannschaft aus der STL-A zurückgezogen (siehe Kommentar auf Seite 4). Der Verein erhält eine Pönale von ATS 12000 und wird für 3 Jahre von der STL-A gesperrt. Ob die Pönale eintreibbar ist, ist fraglich, da Margareten auch dem

Wiener Landesverband hohe Schulden hat. Werner Stubenvoll ist der Meinung, daß mit dem Ausstieg aus dem laufenden Bewerb, Margareten in der kommenden Saison keine Spielberechtigung in der STLB-Ost hat. Es wäre wünschenswert, daß der ÖSB wie Salzburg eine klare Regelung hat. Auch müßte eine Bestimmung kommen, daß ein Verein in einer Staatsliga die Pönale nicht bezahlt, aber sonst ohneweiters spielen kann. Diese Situation war schon in der STL-B West.

Wegen der hohen Kosten spielt heuer in der STZL-B Ost keine burgenländische Mannschaft. Dies war Anstoß für eine Neuorganisation der STL-B. Zusammen mit Wien und Niederösterreich wurde eine Verteilung ausgearbeitet. Dagegen gab es erst am Schluß Widerstände. Von Reinhard Kuntner kam ein Vorschlag über die Zweiteilung, doch leider zu spät. Für Steiermark und Kärnten wäre dies eine Verschlechterung (längere Fahrten). Damit war das Ergebnis der Abstimmung klar: Dafür waren Wien und Niederösterreich als Initiatoren, hinzu kamen noch die Steiermark und Kärnten. Herr Ude versuchte vergeblich hinzuweisen, daß der sportliche Aspekt in den Vordergrund zu stellen ist. Herndl versuchte eine Verschiebung zu erreichen, um die neuen Vorschläge zu bearbeiten zu können. Es wurde aber abgestimmt und die Verteilung siegte mit großer Mehrheit: Dagegen stimmten nur Tirol und Vorarlberg, Oberösterreich enthielt sich der Stimme (Anmerkung des Salzburger Delegierten: Ich mußte wegen eines Vorstandsbeschlusses dafür sein). Die vier Sieger der STL-B spielen ein Qualifikationsturnier um den Aufstieg in die STL-A. Eine STL-B kann 8 – 16 Mannschaften enthalten.

Die neue Aufteilung:

STL-B Ost: Burgenland, Niederösterreich und Wien

STL-B Süd: Kärnten und Steiermark

STL-B Mitte: Oberösterreich und Salzburg

STL-B West: Tirol und Vorarlberg

Die Trainerausbildung wurde beschlossen (in einer folgenden SIS wird das Konzept veröffentlicht). Es wird A, B und C-Trainer geben. Wien fängt in Kürze mit der C-Trainer Ausbildung an. Vortragende wird der GM Blatny sein, er besitzt in Tschechien die A-Linenz. Diskussionen gab es bei der Elo-Begrenzung. Ein B-Trainer muß (bei der Prüfung) mindestens 2000 Elo haben, ein A-Trainer mindestens 2250. C-Trainer kann jeder werden.

Der Abgang im letzten Jahr war wie budgetiert ATS 150000. Trotz der Beitragserhöhung wird 1998 ebenfalls die Ausgaben höher sein als die Einnahmen, die Differenz wird ATS 35000. Da heuer eine Olympiade sein wird, beträgt die höhere Belastung ATS 184000.

Schach Aktiv konnte mit einem kleinen Plus das Jahr 1997 abschließen. Da aber bereits der Abo-Preis seit 3 Jahren gleich ist, muß für das Jahr 1999 mit einer Preiserhöhung gerechnet werden.



Es werden in Zukunft den Bundesländern Werbeexemplare zur Verfügung gestellt.

Die neue ÖSB Eloliste enthalten noch die alten internationalen Elopunkte. Von der FIDE wurde die neuen leider zu spät veröffentlicht. Folgende Salzburger haben eine ÖM Norm: Herbert Gottsmann (STL-B West 92/93), Hermann Hamberger (Werfen 95), Harald Hicker (Finkenstein 97), Juro Ljubic (Schwarzach 97). MK Normen haben Christoph Dölzlmüller (Werfen 954), Hermann Hamberger (Werfen 95), Klaus Jürgens (STL-B West 96/97), Juro Ljubic (Schwarzach 97).

Kommentar zur neuen STL-B

Angefangen hat die Diskussion mit dem Rückzug der Burgenländer aus der STL-B Ost in dieser Saison. Sie wollen nur dann wieder mitspielen, wenn sie mit Wien und Niederösterreich beisammen sind. Damit wollen sie Übernachtungskosten sparen und nach jeder Runde heimfahren (können dies auch die Oberwarter??). Die STL-B Ost ist mit dieser Neuaufteilung durchaus in Ordnung, aber der Rest? Der Eindruck, daß der sportliche Gesichtspunkt beiseite geschoben wurde, ist bei dieser Neuregelung nicht von der Hand zu weisen. Besonders arg ist es bei der STL-B West. Mit nur 10% der Spieler müssen die Tiroler und Vorarlberger eine STL-B bilden. Sehr attraktiv ist dieser Bewerb dann nicht. Für Salzburg ist die STL-B Mitte sicherlich nicht uninteressant, aber ob dies auch für die Oberösterreicher gilt, wage ich zu bezweifeln. Herr Ude formulierte es so: „Das kleine Burgenland erpreßt den ÖSB“

Gerhard Herndl

6. Raiffeisen Donau Open in Aschach/Donau vom 26. 12. 1997 bis 31.12. 1997

(7 Runden Schweizer System)

Bei der sechsten Auflage des Turniers fanden sich nach 189 Teilnehmern in Vorjahr diesmal 243 Schachspieler in Aschach an der Donau - das ist ein kleiner Markt ca. 25 km westlich von Linz/Österreich - ein. Diesen neuerlichen Teilnehmerrekord verdankt das Turnier sicherlich seiner familiären Atmosphäre und dem schönen Spiellokal, das auch diesem gewaltigen Ansturm statt gehalten hat.

Wie gewohnt wurde das Turnier in zwei Turnieren ausgetragen. Im A-Turnier kämpften 110 Spieler - darunter 5 GM, 5 IM und die polnische WGM Agnieszka Brustman - um einen Preisfond von ca. ATS 100.000,-. Die Startliste wurde von GM Vladimir Epishin (2570) aus Rußland, vor dem in Österreich lebenden Bulgaren Ilija Balinov (2560) und GM Beim Valeri (2535) aus Israel angeführt. Dahinter folgten GM Gerald Hertneck (2525) und GM Henrik Teske (2515) aus Deutschland und GM

Kuczynski Robert (2495) aus Polen.

Obwohl auch heuer wiederum schon in den ersten Runden die Favoriten Punkte liegen lassen mußten (Teske-Zoister remis, Balinov-Tober 0:1) - nur GM Beim gelang mit 4/4 ein makelloser Start -, führten die vier topgesetzten Spieler gemeinsam mit IM Peter Schmidt (2410) und IM Nikolaus Stanec (2465) nach sechs Runden das Feld mit 5 Punkten an.

Die Paarungen IM Stanec- GM Beim und IM Schmidt- GM Hertneck endeten schnell mit remis, so konnte sich mit einem überzeugenden Weißsieg gegen Balinov GM Vladimir Epishin den alleinigen Turniersieg und das Preisgeld von ATS 20.000,- sichern.

Obwohl Balinov in der Schlußphase über zwei Damen verfügte, konnte es dem Mattangriff Epishins nichts mehr entgegen setzen. Zweiter wurde GM Hertneck vor GM Beim und IM Stanec. Mit einem Sieg in der Schlußrunde konnte sich GM Teske noch den 5. Rang erreichen, der ihm auch von der Setzliste zugedacht wurde. Ein sehr gutes Turnier war Aschach auch für WGM Brustman Agnieszka, die 5 Punkte erreichen konnte und nur zwei Schwarzniederlagen gegen die Nummer 1 Epishin und die Nummer 2 Balinov hinnehmen mußte. Bester Österreicher wurde der Wiener IM Nikolaus Stanec.

A-Gruppe

R	NAME	VEREIN	ELO	WP	W.
1	GM Epshin Vladimir	Rußland	2570	6,0	32,0
2	GM Hertneck Gerald	BRD	2525	5,5	35,5
3	GM Beim Valery	Israel	2535	5,5	34,0
4	IM Stanec Nikolaus	Merkur Gr.	2465	5,5	32,0
5	GM Teske Henrik	BRD	2515	5,5	30,5
6	IM Schmidt Peter	Schallerb.	2410	5,5	28,0
7	IM Rogulj Branko	Kroatien	2415	5,0	31,5
8	GM Brustman Agn.	Polen	2380	5,0	30,5
9	Balinov Ilija	Baden	2560	5,0	29,5
10	Schneider-Zinner	Ottakring	2265	5,0	29,0
11	Wege Jochen	Steinbach	2200	5,0	28,5
12	Pisk Petr	Poysdorf	2340	5,0	28,0
13	FM Wendt Rene	Bayern M.	2290	5,0	27,5
14	Todor Razvan	Austria W.	2170	5,0	25,5
15	Röberg Frank	Steinbach	2245	5,0	25,0
16	ÖM Hackbarth Wolfg.	Ranshof.	2185	5,0	25,0
17	Knoll Hermann	Gmunden	2245	5,0	23,5
22	Ljubic Juro	Schwarza.	2175	4,5	26,0
56	Knechtl Roland	Ranshof.	2145	3,5	24,0
88	Zellner Günther	Ranshof.	1896	2,5	23,5
99	Plomberger Rol.	Mozart	1840	2,0	20,0

Tabelle B-Turnier auf Seite 5

Partie der FIDE WM

Aus der Wiener Zeitung

FIDE WM 98

Weiß: GM V. Anand

Schwarz: GM A. Karpow

Trompowsky-Angriff [D42]

Anm. I. Balinov

1. d4. Anand gewährt dem Damenbauern, mit dem er gewöhnlich eröffnet zur Überraschung seines Gegners ein Time-out (Schlag nach bei Fischer!).

1. ... Sf6 2. Lg5 e6 3. e4 h6 4. Lxf6 Dxf6 5. Sc3 d6 6. Dd2 g5 7. Lc4!?. Der erste neue Zug, mit der Idee, 8. Se2 und 9.0-0 nachfolgen zu lassen. Bekannt ist 7. 0-0-0 Lg7 8. e5 (8. h4 räumt Schwarz nach 8. ... Sc6 Gegenspiel ein.) 8. ... dxe5! (Zu unklaren Verwicklungen führt 8. ... De7 9. exd6 cxd6 10. h4! Sc6) 9. dxe5 De7 (Schwach ist 9. ... Df4?! 10. Dxf4 gxf4 11. Sf3 Ld7 12. Ld3 Sc6 13. The1 mit überlegenem Spiel für Weiß.) 10. f4 Sc6 11. Sf3 (Interessant und keineswegs klar war 11. g3) 11. ... Ld7 und nun folgte in der Partie Adams-Karpow, Las Palmas 1994, 12. h4 gxf4 13. Dxf4 0-0-0 14. Se4 Sb8! (Besser als 14. ... Thf8!?) 15. Ld3 f6 16. exf6 Lxf6 17. Dxh6 mit unklaren Verwicklungen.) 15. Le2 Lc6 16. Sf6 Sd7! 17. Sh5 Lxf3 18. Lxf3 Lxe5 19. De4 c6 20. Txd7 Lxb2+! mit Vorteil für Schwarz, den er später zum Sieg verdichtete.

Als Alternative gibt Karpow im Schachinformatör (Bd 60) 12. Se4 0-0-0 (12. ... gxf4 13. Sc5! 0-0-0 14. Dc3) 13. Dc3 (13. Lb5 Sxe5) 13. ... Db4!, mit nur geringfügig besserem Spiel für Schwarz, an.

7. ... Sc6 8. Sge2 Lg7 9. Td1. Möglich war auch 9. Sb5 De7 10. a4 (10. c3!?) 10. ... e5 11. d5 Sb8 12. Ld3 und Weiß steht, wenn überhaupt, nur minimal besser.

9. ... Ld7 10. 0-0 0-0-0 11. Sb5!?. Mit der Absicht, 12. d5 nachfolgen zu lassen. Dem konnte der Nachziehende allerdings gelassen entgegensehen, z.B: 11. ... Kb8 12. d5 (Keinen Vorteil versprach auch 12. b4) 12. ... Se5 13. Da5 Lxb5 14. Lxb5 und Schwarz hat Ausgleich.

11. ... a6 12. Sa3. Weiß plant Linienöffnung mittels 13. c3, nebst b2-b4-b5 mit Angriffsaussichten am Damenflügel.

12. ... g4!?. Mit der Idee h4-h5 bzw. d5-d4. Gutes Spiel für Schwarz versprach auch 12. ... Dg6!?.

13. f4!. Etwas ehrgeiziger als 13. b4 Dg5 14. Dc3 d5 und Schwarz hat Ausgleich.

13. ... gxf3. Weniger gut war 13. ... Dg6 14. e5 mit etwas Raumvorteil für Weiß.

14. Txf3 De7. Ehrgeiziger als 14. ... Dg6 15. Tg3 Dh7 16. c3 f5 17. exf5 exf5 18. Sc2 h5 19. Sf4 h4 20. Te3 Tde8 21. Tde1 Lh6 22. Df2 Lg5 23. Txe8+ Txe8 24. Txe8+ Lxe8 25. Se1 Lf7 26. Lxf7 Dxf7 27. b3, und Schwarz hat zumindest keinen Vorteil.

15. c3 h5!. Zwecks Vorbereitung von ... Lh6 und Turmverdopplung in der g-Linie.

16. Tdf1 Tdf8 17. b4 Weiß strebt nach Linienöffnung gegen den feindlichen König.

17. ... Sa7!?. Auch nach 17. ... Sd8 18. Sc2 (Unklar war 18. Tb1) 18. ... Lh6 19. Dd3 Tfg8 20. Tb1 hat Weiß das etwas freiere Spiel.

18. Sc2 Lh6 19. De1 Kb8 20. Ld3 Lc6!?. Schwarz plant 21...f5 und/oder ...Thg8 mit Angriff entlang der g-Linie.

21. Sf4 Tfg8 22. d5. 22. Sxh5 böte Schwarz nach 22. ... f5 23. c4 Tg4 Gegenspiel.

22. ... Le8. 22. ... Lxf4? verbietet sich selbstredend wegen 23. dxc6, doch kam auch 22. ... Ld7 23. Sxh5 Dg5 24. Sg3 exd5 25. exd5 Dxd5 26. c4 Dg5 27. Txf7, mit nur wenig besserem Spiel für Weiß in Betracht.

23. Df2!. Auf 23. Sxh5 folgt f5.

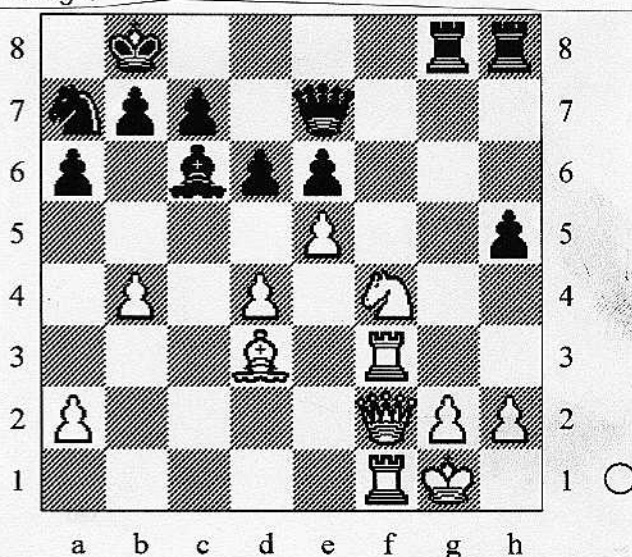
23. ... Lg7 24. Sd4! Ld7. Etwa gleichwertig zum Text ist 24. ... Lxd4 25. cxd4 e5 26. Se2 und 24. ... Sb5 25. dxe6 (Oder 25. Sxb5 axb5 26. c4 bxc4 27. Lxc4 exd5 28. Lxd5) 25. ... Sxd4 26. cxd4 fxe6 27. a4.

25. dxe6 Lxd4. Erzwungen, da 25. ... fxe6 26. Sg6 Lxd4 27. Dxd4 Dg5 28. Tg3 ohne Kompensation die Qualität verliert.

26. cxd4. Jeglichen Vorteil aus der Hand gäbe 26. Dxd4? Sc6.

6. ... fxe6 27. e5!. Droht Springergabel auf g6.

27. ... Lc6. Besser war 27. ... Le8, nicht aber 27. ... Th6 28. Se2 Lc6 29. Tf8+ Txf8 30. Dxf8+ Dxf8 31. Txf8+ Sc8 32. Sf4 und Weiß hat deutlichen Vorteil. 28. Sg6.



28. ... Dd8??. Zeitnot? Auf jeden Fall ein unverständlicher Lapsus. Naheliegend und unbedingt erforderlich war 28. ... Txf8! 29. Lxg6 (Nicht aber 29. Tf8+?? wegen 29. ... Txf8 30. Dxf8+ Sc8! 31. Lxg6 Dg5 und Schwarz gewinnt!) 29. ... Lxf3 30. Dxf3 dxe5 31. dxe5 Dxb4 (Weniger

genau ist 31. ... Sc6 32. Df6 mit etwas besserem Spiel für Weiß.) 32. Df6 Dd4+ (Genauer als 32. ... Db6+ 33. Kh1 und Weiß hat das freiere Spiel.) 33. Kh1 Td8 34. Le4! (Unklar ist 34. Dxe6 Sc6) 34. ... Sb5 35. Lf3, mit etwas besserem Spiel für Weiß. Ungenügend war hingegen 28. ... De8? Wegen 29. Tf7 dxe5 30. dxe5 h4 31. h3 Th5 32. Dc2 Dd8 33. Tf8 Txf8 34. Txf8 Le8 35. Sf4, und Weiß gewinnt.

29. Sxh8. Entscheidend!

29. ... Lxf3 30. Sf7 Dh4. Nicht besser ist 30. ... Txd2+ 31. Dxd2 Lxd2 32. Sxd8, oder 30. ... Lxd2 31. Sxd8 Le4+ 32. Dg3 Txd3+ 33. hxd3 Lxd3 34. Tf8 jeweils mit Gewinn für Weiß.

31. Dxf3 Dxd4+ 32. Kh1 d5 33. Td1? Geradliniger war 33. a3!

33. ... Dxb4 34. Tb1 Da4 35. Dxb5 Sc6. Hartnäckiger, aber ebenfalls hoffnungslos war der Übergang ins Endspiel mittels 35. ... Dxa2 36. De2 Dxe2 37. Lxe2.

36. De2 Ka7. Auch nach 36. ... Sd4 37. Dd2 c5 38. Sd6 b5 39. Df2 Ka8 40. Df7 Tb8 41. Dc7 Dxa2 (41. ... Da3 42. Lg6) 42. Sc8 Tb7 43. Dxc5 ist der Tag für Weiß entschieden.

37. Df2+ b6 38. Tc1 Kb7 39. h3. Ein Luftloch für alle Fälle. Das Publikum erwartete indessen die Gewinnfortsetzung 39. Sd6+ Kb8 40. Df7 Td8 41. Lxa6 Dxa6 42. Txc6 Td7 43. De8+ Ka7 44. Tc1.

39. ... Tc8 40. Df6 Sd4. Falls 40. ... Da3 so 41. Txc6 und Weiß gewinnt.

41. Sd8+ Kb8 42. Sxe6 und Schwarz gab auf.

FIDE-Wertungsliste 1/98

Während PCA-Weltmeister Garri Kasparow mit 2825 Elopunkten einen neuen Rekord aufgestellt hat, muß der alte und neue FIDE-Weltmeister mit einem Rückstand von nahezu 100 Punkten mit Rang 6 vorliebnehmen.

Bester Österreicher ist weiterhin Schach-Aktiv-Redakteur Siegfried Baumegger, der im Begriffe ist, die Schallmauer von 2500 Elopunkten zu durchbrechen.

FIDE Wertungsliste 1/98 - Top Ten

1	GM G:Kasparow	Rußland	2825
2	GM V. Kramnik	Rußland	2790
3	GM V. Anand	Indien	2770
4	GM W. Iwantschuk	Ukraine	2740
5	GM V. Topalov	Bulgarien	2740
6	GM A. Karpow	Rußland	2735
7	GM G. Kamsky	USA	2720
8	GM A. Schirow	Spanien	2710
9	GM P. Svidler	Rußland	2690
10	GM A. Beljawski	Slowenien	2690

Top 10 der Österreicher

1	IM S. Baumegger	Steiermark	2495
2	IM N. Stanec	Wien	2485
3	IM E. Brestian	Wien	2440
4	IM A. Fauland	Wien	2440
5	GM J. Klinger	Salzburg	2425
6	IM F. Hölzl	Kärnten	2420
7	FM O. Lehner	Niederöst.	2420
8	FM F. Volkmann	Wien	2415
9	FM A. Herzog	Wien	2410
10	IM M. Wach	Tirol	2410

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

SCHLECHTE NERVEN?

Scheden Nerven "verrot" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für schwere Verstimmungen, die sich schwer wegtragen. Depressionen führen Können, Vorhängen ist hier die beste Problemlösung, an sich. Die Nerven sind die Schaltzentrale des Körpers. Sie steuern alle Funktionen des menschlichen Körpers. Sind sie gestört, so sind auch alle Funktionen des Körpers gestört. Sind sie überfordert, so sind auch alle Funktionen des Körpers überfordert. Sind sie unterfordert, so sind auch alle Funktionen des Körpers unterfordert. Sind sie überfordert, so sind auch alle Funktionen des Körpers überfordert. Sind sie unterfordert, so sind auch alle Funktionen des Körpers unterfordert.



Schlechte Nerven? Nehmen Sie Sidroga Johanniskraut 20 Doppelkammerbeutel. Sie werden sich wieder besser fühlen.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif